

STUDEN: FLORIDA

28.02.2002, 00:00

Bieler Tagblatt

Wirtepaar Schwab regelt die Nachfolge

Vor dreissig Jahren haben Urs und Christin Schwab das Restaurant Florida übernommen. Zur Aufzeichnung der Telebärn-Musig-Stubete wurden Behörden und Anwohner eingeladen.

Studen: Florida

Vor dreissig Jahren haben Urs und Christin Schwab das Restaurant Florida übernommen. Zur Aufzeichnung der Telebärn-Musig-Stubete wurden Behörden und Anwohner eingeladen.

mdä. Er hat Kult, der traditionelle Wunsch zum Ende jeder Musig-Stubete: «E Wuche ohni Töibi, ohni Erger, ohni Stress», wünscht Paul Stucki als langjähriger Moderator jeweils seiner Folkore-Fan-Gemeinde. Am Dienstagabend wurden auf der Tanzfläche im Dancing «Florida» die drei nächsten Sendungen aufgezeichnet. Seeländer Folkloreformationen und Interpreten des volkstümlichen Schlagers präsentierten sich vor den drei Kameras und wurden vom zehnköpfigen Telebärn-Team um Yvonne Kislig ins beste Licht gerückt.

Nachfolge geregelt

Zuvor hatte das Wirtepaar Urs und Christine Schwab rund 100 Anwohner und Behördenmitglieder zum Aperö und Nachtessen eingeladen. Als Vertreter des Gemeinderates formulierte Fritz Rösli die besten Wünsche und die Hoffnung auf eine weiterhin erspriessliche Zusammenarbeit. Urs Schwab dankte sichtlich bewegt den Anwohnern für das Verständnis und die konstruktive Zusammenarbeit. «Ich darf euch heute mit Freude mitteilen, dass Tochter Stefanie und Schwiegersohn Jörg als kompetente Gastronomiefachleute ab kommendem April im Betrieb mitarbeiten werden.» Mittelfristig sei dann die Betriebsübergabe geplant.

Ernst Wegmüller betrieb am heutigen Standort vor bald fünfzig Jahren vorerst eine Hühnerfarm und später eine Automalerei. Der Kies aus dem Florida-Seeli wurde ab 1952 für den Bau der Autostrasse ausgebeutet. Danach entstand auf dem Firmengelände ein Campingplatz. Spuren dieser Zeit sind beim architektonisch interessanten Bau bis heute erkennbar: Das Dancing-Bassin gehörte früher als Schwimmbecken zum Zeltplatz. Als Grundstein des Gastrounternehmens war auch das Florida-Tea-Room mit der vielbeachtete Pflanzenhalle Teil des damaligen Betriebes. Die Bewunderung der Wirtegeneration verdiente sich Ernst Wegmüller dadurch, dass er mit dem alkoholfreien Gastwirtschaftsbetrieb mit legendären Coupes und den Grilladen und Pommes-Chips den nötigen Umsatz erzielen konnte. Das Gehege mit den Sikka-Hirschen und ab 1963 die Minigolfanlage ergänzten das

Angebot.

1972 übernahmen Urs und Christin Schwab die Geschicke des Betriebes. Mit Visionen und Optimismus bauten sie ein umfassendes Angebot für ihre Gäste auf. Kongress, Übernachten und Wellness im 3-Stern-Hotel, Unterhaltung in der Orchideen-Schau, beim Minigolfen oder im Dancing. Dazu prägen die kundenfreundliche Küche und das exotische Ambiente im Restaurant den Ruf des Hauses. Der Erfolg ist Schwab nicht in den Schoss gefallen. Der vielseitige Gastro-Unternehmer steht bei Bedarf selber in der Küche. «Notfalls kann ich auch hinter dem Herd jedem zeigen, wies gemacht wird», lächelt er verschmitzt. Mit grossen Investitionen bis an die Schmerzgrenze hat er das heutige «Florida» aufgebaut. Als besonderer Markstein gilt die Millionen-Investition in Küchen- und Restaurant-Infrastruktur Ende der Siebzigerjahre. 1989 kam als weitere Etappe der Umbau der Terrasse zum Wintergarten und die Seestube mit 150 Sitzplätzen dazu.

Vielseitiges Unternehmen

1997 realisierten Schwabs als vorerst letzte Etappe den Hotelkomplex mit 115 Betten, Fitnessangebot und knapp 200 Seminarplätzen in sechs teilweise kombinierbaren Räumen. Aus betrieblicher Sicht strebt Schwab nicht «Michelin-Sterne», sondern zufriedene Kunden an. «Bei uns soll der Gast rasch und mit guter Qualität in einem optimalen Preis-Leistungs-Verhältnis bedient werden», erklärt der erfolgreiche Wirt seine Philosophie. Entsprechend ist die Auslastung der vorhandenen Kapazitäten auf hohem Niveau recht ausgeglichen. Mit kleinen saisonalen Schwankungen finden hier über 70 Arbeitnehmer Beschäftigung und Verdienst. Sie sorgen für das Wohlbefinden der Tagesbesucher aus der Region, der internationalen Kunden aus den Industriebetrieben und der Seminargäste wie der Eishockeynationalmannschaft unter Ralph Krüger.

Das 25-jährige Firmenjubiläum feiert auch Willy Hartmann als Pächter der WM-tauglichen Minigolf-Anlage. Dabei betreut der Gärtnermeister auch die reichhaltige Pflanzenwelt und die alljährliche Orchideen-Ausstellung. Diese findet heuer ebenfalls zum 30. Mal statt. Farbenfroh kombiniert, wechselnd je nach Blütezeit und Blütenstand, unterschiedlich in Grösse und Form, erfreuen die Orchideen die Gäste durch ihre lebendige Vielfalt.